

Pünktlich startete die Gruppe und die dunklen Regenwolken verzogen sich schnell auf der Fahrt über den Hunsrück.

Mit einem Glas Sekt begrüßte die Vorsitzende Ursula Knüpper-Heger die Besuchergruppe auf der Festung Ehrenbreitstein.

Es galt, auf 400.000 Quadratmetern verschiedenste Gärten zu bestaunen, viel über Pflanzen zu lernen und eine Auswahl aus den zahlreichen Veranstaltungen zu treffen.

Natürlich durfte die Fahrt mit der Gondel von der Festung Ehrenbreitstein zum Deutschen Eck nicht



fehlen. Am Kurfürstlichen Schloss konnten klar geschnittene Linien, grüne Hecken, rote Blüten bewundert werden: Der ehemalige private Schlossgarten der kaiserlichen Familie wurde in Anlehnung an die Anlage des Gartenarchitekten

Peter Joseph Lenné anlässlich der BuGa neu gestaltet. Im Schloss konnten Weine der Koblenzer Winzer probiert werden - während die Koblenzer Stadt-soldaten in schmucken preußischen Uniformen und Biedermeierkleidern einiges aus der Koblenzer Stadtgeschichte zum Besten gaben.



In der Festung Ehrenbreitstein präsentiert sich das Land Rheinland-Pfalz u.a. als Weinland. Aus jedem der sechs Rheinland-pfälzischen Weinanbaugebiete kann man dort einen Wein probieren.

Toll, dass das Harxheimer Weingut Steigerhof Rheinhessen auf der BuGa vertritt!

Nach dem Auftritt des Polizeimusikorchesters ging es dann am Rhein entlang zurück nach Bingen, wo

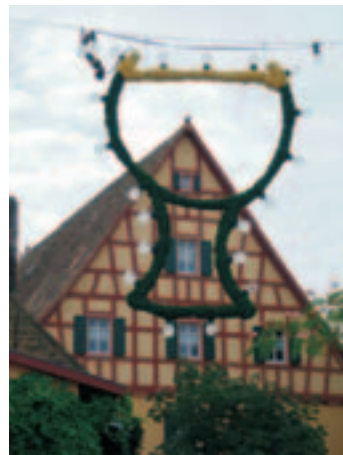


der Tag im Hildegardishof gemütlich ausklang. Viele der Mitreisenden äußerten den Wunsch, bald einmal wieder einen solch informativen und unterhaltsamen Ausflug zu unternehmen.

Diese Anregung greifen wir gerne auf.

32. HARKHEIMER WEINHÖFEFEST

Die Vorbereitungen für das 32. Harxheimer Wein-
höfefest laufen bei allen Beteiligten auf Hochtou-
ren. Anlass für freiwillige Helferinnen und Helfer
mit dafür zu sorgen, dass sich Harxheim seinen
vielen Tausend Gästen sauber und ordentlich prä-
sentierte.



Die Winzer und Teilnehmer am Weinhöfifest haben die Lichterketten und Pokale installiert und auf Funktionstüchtigkeit geprüft.

Es kann losgehen !

Groß und Klein sorgten am Sportplatz dafür, dass sich die Sportlerinnen und Sportler beim Senioren-Leichtathletik-Sportfest wohlfühlen

..... und fleißige "Heinzelfrauen" haben sich der arg verdreckten Bushaltestelle an der Friedenstraße angenommen.



E-Mail an die Ortsbürgermeisterin

Wohnheim/Erst-Obdach Harzheim
 Frau. Wolfgang Brinkel, Stadtrat, 2019-2023 (wbrinkel@web.de) | Gewählter: Pl.-Stimmzettel 10/28
 Herr. Hans-Jürgen Grottel, Stadtrat, 2019-2023 (h.grottel@web.de)

Sehr geehrte Frau, Grottel/Stadträte,

der aktuelle Ortswahlkreis von Harzheim (zur Richtung Lintheimer) befindet sich nicht nur im Hinblick auf das Wohnschlaf und die vielen tausend Besucher in einem deprimierten Zustand. Wir empfehlen die Kreis- und Ortswahlkreise bis zum 18. August an Ortswahlkreis 10/28 und Lintheimer Wahlkreis zu lassen. Auch der Besuch vor dem Einkauf "Wohnheim 10/28" sollte entfernt werden.

Mit freundlichen Grüßen
 Grottel/Fraktion im Gemeinderat Harzheim
 Wolfgang Brinkel
 Fraktion im Gemeinderat
 Am Weinberg 24, 94296 Harzheim
 Tel. (0937) 43-43-43 Fax (0937) 10/28-26
 mobil: (0177) 3679 376

Das Gras und Unkraut rund um das Kunstobjekt am Radweg in der Bahnhofstraße sollte auch noch rechtzeitig beseitigt werden.

Danke !



Harxheim aktuell



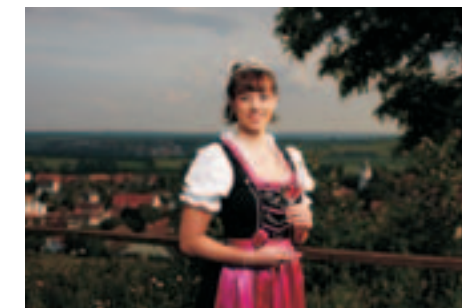
CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Aug. / Sept. 2011

32. HARKHEIMER WEINHÖFEFEST

Auch in diesem Jahr hat sich der Heimat- und Verkehrsverein wieder eine Menge einfallen lassen - Altbewährtes und Neues wird in einer guten Mischung angeboten.

Los geht's bereits am Montag, 15. August mit einer geführten Sektprobe mit musikalischer Begleitung im historischen Ambiente des Gutshofs Imbusch in der Untergasse.



Tanja II. aus dem Weingut Böhm übergibt nach einem ereignis- und erfolgreichen Jahr sicherlich schweren Herzens ihre Krone an ihre Nachfolgerin. Wer dies sein wird, wird wohl auch in Zukunft das bestgehütete Geheimnis des schönsten und größten Harxheimer Festes bleiben.

Liebe Tanja, wir danken Dir für das zu Ende gehende "Regierungsjahr" und wünschen Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Höhepunkt der Festeröffnung am Freitag ist nach wie vor die Kürung der Harxheimer Weinprinzessin. Wer es in diesem Jahr sein wird bleibt das wohl best gehütete Geheimnis. Am späten Abend steigt ein großes Höhenfeuerwerk.

Schwerpunkt am Samstag ist das 61. Senioren-Leichtathletik-Sportfest der SG 03 mit anschließender Siegerehrung im Wein-
gut Steigerhof.

Der Sonntag steht im Zeichen des ökumenischen Gottesdienstes und der Weinbergswanderung und dem Lichterfest am Abend in der Ober- und Untergasse.

Zum Festausklang am Montag findet nach einsetzender Dunkelheit gegen 21 Uhr traditionell das Ballonglügen am Ende der Untergasse statt - Windstille vorausgesetzt.

Wir wünschen dem Heimat- und Verkehrsverein, den Harxheimerinnen und Harxheimern und den vielen tausend Festgästen ein friedliches, fröhliches und trockenes und am Montagabend windstilles 32. Harxheimer Weinheifest.



In wenigen Wochen wird auch die Rheinheissische Weinprinzessin Jennifer Ackermann aus dem Weingut Steigerhof ihre Krone an eine von vier Kandidatinnen übergeben. In ihrer Amtszeit hat sich Jennifer im In- und Ausland viele Sympathien erworben. Auch als Rheinheissische Weinprinzessin hat sie sich stets für Harxheim und seinen Wein eingesetzt. Um so unverständlicher ist es, dass es die Gemeindeverwaltung in einem Jahr nicht geschafft hat das Ehrenschild der Rheinheissischen Weinmajestäten um den Namen von Jennifer zu ergänzen.



Wen wird Frank Weimer wohl in diesem Jahr zur Krönung auf die Bühne geleiten ?
Dieses Geheimnis wird am Freitag erst in letzter Sekunde gelüftet werden.



Quo vadis KiTa Harxheim (Teil 2)

Als "Opposition" haben wir im Gemeinderat nur die Möglichkeit, Anträge zu stellen und wenn wir weitergehende Informationen benötigen - Anfragen an die Verwaltung zu richten. Von beiden Möglichkeiten kann jedes Ratsmitglied und jede Fraktion Gebrauch machen. Die Gemeindeordnung regelt detailliert, wie und innerhalb welcher Fristen die Verwaltung damit umzugehen hat. Da wir seit langem die Probleme mit der KiTa haben kommen sehen, haben wir all unsere Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft.

Leider ignorieren die Ortsbürgermeisterin und die Beigeordneten seit Monaten Anfragen und Anträge der CDU Fraktion, indem sie sie einfach nicht beantworten oder nicht auf die Tagesordnung setzen. Einstimmige Beschlüsse des Gemeinderats missachten sie, obwohl die Kommunalaufsicht (Kreisverwaltung) sie mehrfach auf die Einhaltung der Gesetze (Gemeindeordnung) hingewiesen hat.



Ja - die KiTa kostet viel Geld. (noch mehr Geld ist übrigens in die Sanierung der Sporthalle geflossen, für den Bau des Brunnens auf dem Sportplatz, in Straßenreparaturen und in die Erschließung des Baugebiets Über Rück u.v.m.).

Ja - die Ortsgemeinde hat hohe Schulden, aber: **die Ortsgemeinde hat Grundstücke** über Rück, die endlich verkauft werden sollten

die Ortsgemeinde hat Grundstücke im Gewerbegebiet, die endlich verkauft werden sollten

die Ortsgemeinde leistet sich ein Rathaus, bei dem sinnlos Energie verschwendet wird,

die Ortsgemeinde verzichtet auf Gewerbesteuer und und und

Die CDU hat klare Vorstellungen, was sie für die Betroffenen will, wofür sie steht und wie sie dies finanziert. Ganz anders bei SPD und FWG:

Mal wird die KiTa aufs höchste gelobt und eine SPD Ministerin bestätigt dies. Dann wird der Platz eng und die Kinder kommen in den Keller - da der zu klein ist, sollen sie ins alte Rathaus und da auch dies vielleicht nicht funktioniert, soll die Verbandsgemeinde doch bitteschön jetzt in die Bresche springen und mal eben auf die Schnelle die Ganztagschule herbeizaubern.

Wo soll denn das alles hinführen?

Jedenfalls hilft es nicht den Familien, die sich darauf verlassen müssen, dass ihre Kinder nicht nur "verwahrt", sondern qualifiziert betreut werden. Schließlich stehen auch Arbeitsplätze, daraus mögliche Finanzierungen, Wohneigentum u. v. m. auf dem Spiel.

Noch mal zur Erinnerung:

Anfang November 2010 informierte die Bürgermeisterin den Gemeinderat, dass die KiTa überbelegt sei. Da sie keinerlei Lösungsvorschläge unterbreitete, stellte die CDU Fraktion am 13. Januar 2011 zu den Belegungszahlen und dem Raum- und Platzangebot in unserer KiTa eine Anfrage, die seit sieben Monaten(!) unbeantwortet ist.

Unser Antrag vom 02. Mai 2011, u. a. das schadhafte Dach des KiTa-Altbaus zu reparieren, wurde bis heute nicht einmal auf die Tagesordnung genommen. Bekanntlich kam es am 22. Juni, bei dem heftigen Unwetter über Harxheim, zu einem massiven Wassereinbruch in unserer KiTa.

Diese offensichtliche Unfähigkeit der Ortsbürgermeisterin und ihrer Beigeordneten veranlasste uns am 12. Juli 2011, quasi als vorletztes Mittel, (das letzte Mittel wäre der Gang zum Gericht) einen offenen Brief an die Verwaltung zu schreiben.

Jetzt plötzlich setzt Aktivität ein. Der Fraktionsvorsitzende der SPD verbreitet gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Harxheimer SPD in einer Presseerklärung die Behauptung, der Gemeinderat habe am 22. Juni einstimmig den Ausbau des Kellers für die Aufnahme der Hort-Kinder beschlossen. Beschlossen wurde lediglich, den Architekten zur Klärung von Detailfragen einzuladen (s. Amtsblatt). Allerdings ist der Architekt bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 8. Aug. überhaupt nicht eingeladen. Mit dieser Falschaussage konfrontiert, erklärt Herr Lindner in der Presse: "Ich war mir sicher, dass wir anders beschlossen haben". Dies hindert ihn aber nicht daran, in der August-Ausgabe von „Harxheim heute“ nicht nur diese Falschaussage zu wiederholen, sondern noch zusätzlich um den Satz "... die entsprechenden Ausbaupläne liegen seit Jahren in der Schublade ..." zu ergänzen.

Mit großer Verwunderung nehmen wir das alles zur Kenntnis. Das Protokoll der GR-Sitzung liegt doch mitt-

lerweile vor, die Bürgermeisterin hat es unterzeichnet, im Amtsblatt kann es jeder nachlesen.

Welche Lösungen sollen wir denn von jemandem erwarten, der noch nicht einmal weiß, was er vor kurzem im Gemeinderat beschlossen hat? Oder von einer Ortsbürgermeisterin, die vor wenigen Wochen 40 Kinder in den Keller schicken wollte, und sie jetzt im "Alten Rathaus" unterbringen will?

Auch dieser Schnellschuss kann nach unserer Einschätzung aus Platz-, Sicherheits- und Kostengründen genauso wenig eine (Übergangs-)Lösung für die fehlenden KiTa-Plätze sein. Vom Zeitablauf mal ganz zu schweigen: Was soll denn in den Monaten des Umbaus mit den Kindern geschehen?

Mit Aussitzen ist das Problem nicht zu lösen! Völlig unverständlich ist, warum trotzdem Anträge der CDU am 11. März, sich im Rat im Rahmen der Haushaltsplanung mit der KiTa-Erweiterung zu befassen, von SPD und FWG gemeinsam abgeschmettert wurden.

Nun kann man gespannt sein, was dem Gemeinderat als nächste Lösung präsentiert wird. Die SPD (Franz Götz und Michael Linder) hat ja schon einmal lautstark in der Presse und im jüngsten "Harxheim heute" eine Ganztagschule in Gau-Bischofsheim gefordert und behauptet, dass auf Grund rückläufiger Schülerzahlen die Grundschule genügend Platz für eine Ganztagschule bietet. Prompt hat sich die Ortsbürgermeisterin der Forderung angeschlossen und erklärt: "Ich unterstütze den Vorschlag der SPD". (obwohl sie ja gleichzeitig das Alte Rathaus für die Kinder herrichten lassen will - so jedenfalls wird sie im gleichen Presseartikel zitiert.)

Uns sind andere, genau gegenteilige Informationen in Erinnerung, und es bleibt abzuwarten, ob sich auch diese Behauptung wieder Windei entpuppt. Wir gehen davon aus, die SPD wird sich "bis auf die Knochen" blamieren.

Den Kindern jedenfalls, die nach den Sommerferien vor der Tür stehen, und deren Eltern, hat die Verwaltung einen "Bärendienst" erwiesen!

Eine vorbildliche Kindertagesstätte mit kompetentem Personal und einem vielfach beachteten pädagogischen Konzept wird "kaputtverwaltet", statt sich ernsthaft mit dieser für die Ortsgemeinde so wichtigen Einrichtung konzeptionell und zielorientiert auseinanderzusetzen.

Der Platzbedarf wird weiter steigen, der Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz für Einjährige steht vor der Tür, richtige und am langfristigen Bedarf ausgerichtete Lösungen sind gefragt! Große Eile ist nun auch noch geboten, mehr als ein halbes Jahr ist schon ohne jedes erkennbare Handeln verstrichen.

Kommen Sie am Mittwoch, 17. August in die Gemeinderatssitzung - machen Sie sich selbst ein Bild.

Ferienabenteuer in luftiger Höhe



erlebte eine Gruppe von Kindern im Alter von 11 bis 15 Jahren. Die CDU hatte wieder im Rahmen des Ferienprogramms der Verbandsgemeinde zu einem Ausflug eingeladen - diesmal ging's mit dem Bus der Ortsgemeinde in den JuWi-Hochseilgarten bei Wörrstadt.

Albert Ackermann, Ingrid Kerschner und Ursula Knüpper-Heger begleiteten die Gruppe. Obwohl alle Teilnehmer schon einmal in einem Kletterpark waren, stellte sich dieser neue Hochseilgarten, der erst im April 2011 eingeweiht worden war, als besondere Herausforderung dar.

Während sonst Bäume und Sträucher "Deckung geben" und die Höhe nicht so deutlich ist, sind in Wörrstadt die Kletterelemente in luftiger Höhe auf freiem Feld zwischen 10 Windrädern aufgestellt. Der Wind blies an diesem Tag richtig stark, so dass die Kletterelemente ordentlich schaukelten.

Dank der Unterstützung der erfahrenen Kletterprofis, die die Gruppe die ganze Zeit über betreuten, trauten sich am Ende doch alle und bewältigten den kompletten Parcours.

Insgesamt wieder einmal ein gelungener Beitrag zum Ferienprogramm, der allen viel Spaß gemacht hat. Auch für das nächste Jahr bereiten wir wieder einen Ausflug vor.



**Bundesgartenschau 2011
Koblenz verwandelt**

Einen Ausflug zur Bundesgartenschau (BuGa) in Koblenz unternahm der CDU Ortsverband am Dienstag nach Pfingsten.

Schon innerhalb weniger Tage waren die 50 Plätze im Bus ausgebucht und die Warteliste war noch lang.